

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1910**

82 (9.4.1910)

# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 S.  
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Bestellgeld.  
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile  
ober deren Raum 9 S, Kleinspalt 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von **Adolf Dups**,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 82.

Samstag den 9. April 1910.

81. Jahrgang.

## Tagesneuigkeiten.

Baden.

\* **Karlsruhe, 9. April.** [Tele-  
gramm] **Ministerialdirektor Güller**  
wurde zum **Finanzminister** ernannt.

§ **Karlsruhe, 8. April.** Tagesordnung  
des Schwurgerichts im 2. Quartal 1910,  
Montag den 11. April, vormittags 9 Uhr.  
1. Sattler Adolf Fischer aus Bulach wegen  
Mordversuchs. Dienstag den 12. April, vor-  
mittags 9 Uhr. 2. Sachträger Jeremias Strähle  
aus Böhringen wegen Meineids. Nachmittags  
4 Uhr. 3. Eiseler Karl Eduard Kiefer aus  
Brödingen und Etuismacher Karl Laug aus  
Donaueshingen wegen Münzverbrechens. Mitt-  
woch den 13. April, vormittags 9 Uhr.  
4. Näherin und Fabrikarbeiterin Emma Buch-  
müller aus Durmersheim wegen Meineids.  
Nachmittags 4 Uhr. 5. Ausläufer Gustav  
Weder aus Karlsruhe wegen Sittlichkeits-  
verbrechens.

¶ **Karlsruhe, 8. April.** Dem Bürger-  
ausschuß ist eine stadtträtliche Vorlage zu-  
gegangen betr. die Einführung der  
Schwemmkanalisation, die einen Auf-  
wand von 4 160 000 M. erfordert. Diese  
Summe soll aus Anlehensmitteln bestritten  
werden. Bei Welschneureut will man ein Klär-  
werk errichten und von dort einen Kanal  
nach dem Rhein herstellen. Ferner sind Ent-  
lastungskanäle vorgesehen. Da die Fäkalien-  
abschwemmung der Stadtgemeinde einen jähr-  
lichen Aufwand von 150 000 M. erfordert,  
wird die Erhebung von Gebühren beantragt  
nach einem noch aufzustellenden Tarife.

△ **Karlsruhe, 8. April.** Das hiesige  
Gewerkschaftskartell hat auf nächsten  
Sonntag vormittag 10 Uhr in den Kolosseums-  
saal eine Volksversammlung einberufen,  
die zur Bierpreiserhöhung Stellung  
nehmen soll.

# **Mosbach, 8. April.** Die Straf-  
ammer sprach den Frhrn. Franz von

Gemmingen Hornberg von der Anklage  
der Wahlfälschung frei. Er hatte gegen  
den Einspruch des Wahlleiters einen Zettel  
in die Urne geworfen, obwohl er nicht in der  
Wählerliste stand. Das Gericht konnte sich  
nicht davon überzeugen, daß der Angeklagte  
vorsätzlich rechtswidrig gehandelt hat.

Steinmauern, 7. April. In einer der  
letzten Nächte wurden in der Kapelle am  
Wege nach Blittersdorf die Statuen des hl.  
Josef, des Prager Jesukindes und verschiedene  
andere total zertrümmert und die Stücke  
in der ganzen Kapelle herumgeschleudert. Das  
uralte Muttergottesbild, das schönste und  
wertvollste in der ganzen Kapelle, blieb un-  
versehrt. Durch die angezündeten Kerzen wäre  
wohl im Laufe der Nacht ein Brand ent-  
standen, wenn man nicht durch den Kerzen-  
schein auf die frevelhafte Tat aufmerksam ge-  
worden wäre.

¶ **Donaueshingen 8. April.** Die  
74jährige Witwe des Metzgers Fischer stürzte  
in ihrer Wohnung eine Treppe hinunter und  
zog sich so schwere Verletzungen zu, daß nach  
kurzer Zeit der Tod eintrat.

Deutsches Reich.

\* **Berlin, 8. April.** Die Verhand-  
lungen, die auf Veranlassung des Reichs-  
amts des Innern zwischen den Arbeitgebern  
und Arbeitern des Baugewerbes statt-  
gefunden haben, sind ergebnislos verlaufen.  
Die Arbeitgeber erklärten, durch die bisher  
gefaßten Beschlüsse bereits festgelegt zu sein.  
Sie seien daher nicht in der Lage, der vor-  
geschlagenen Einsetzung einer unparteiischen  
Kommission zuzustimmen oder, wie in zweiter  
Linie angeregt wurde, sofort in eine erneute  
Beratung der 5 strittigen Hauptpunkte ein-  
zutreten.

\* **Berlin, 9. April.** Nach Feststellung  
des Scheiterns der Einigungsverhandlungen  
im Baugewerbe trat gestern der Vorstand  
des Arbeitgeberbundes zusammen und  
beschloß einstimmig, am 15. April mit der

Aussperrung zu beginnen. Ausgenommen  
sind Hamburg, wo der Friede gesichert ist,  
und Berlin, wo die Verhandlungen noch  
schweben, d. h. anfangs nächster Woche be-  
sonders geführt werden sollen.

\* **Berlin, 9. April.** Der „Vorwärts“  
glaubt sicher zu sein, daß die Parteigenossen  
am nächsten Sonntag jedwedes Verkehrs-  
hindernis verhindern werden infolge ihrer  
Disziplin. Punkt 1 Uhr soll der Anmarsch  
aus allen Bezirken auf dem Versammlungs-  
plätze beendet sein. Um ½ 3 Uhr soll von allen  
Tribünen aus die Resolution betr. das Wahl-  
recht zur Abstimmung gebracht werden. Um  
3 Uhr soll die ganze Demonstration be-  
endet sein.

¶ **Berlin, 8. April.** Aus Rom wird ge-  
meldet: Aus gut unterrichteter juristischer  
Quelle in Florenz verlautet, daß die Ehe-  
scheidungs-Frau Toselli auf unüber-  
windliche Schwierigkeiten stoßen wird. Der  
sächsische Hof sei aufs tiefste indigniert, er  
werde weder die Rückkehr der Frau Toselli  
dulden, noch gestatten, daß sie von ihrer  
Apanage einen Teil abzwinge, um Signor  
Toselli zu unterstützen. Es scheine, daß nun-  
mehr der Hof Maßnahmen gegen die ehemalige  
Gräfin Montignoso ergreifen werde und zwar  
Maßregeln finanzieller Natur.

\* **Posen, 8. April.** In der heute statt-  
gehabten Reichstagsersatzwahl im Wahl-  
kreise Posen I erhielten nach den bis 10 Uhr  
abends vorliegenden Ergebnissen Oberbürger-  
meister Dr. Wilms (kons.) 11 797 Stimmen,  
Sofinski (offizieller poln. Kandidat) 6770,  
Nowicki (poln. Demokrat) 9760 und Matus-  
chewski (Soz.) 2303 Stimmen. Stichwahl  
zwischen Wilms und Nowicki ist sicher.

\* **Saßnitz, 9. April.** Gestern ging der  
Taucher Lunk zur Unglücksstelle des Ballons  
„Pommern“, um nach der Leiche Delbrücks  
zu suchen. Dauern sind 2 Fischerboote tätig.  
Wenn das Wetter günstig bleibt, erwartet  
man eine baldige Bergung der Leiche.

Feuilleton.

## Stolze Herzen.

Frei nach dem Englischen von Klara Rheinau.

(Fortsetzung.)

Zum erstenmal bemerkte Ursula einen  
Ausdruck von Bitterkeit in den sonst so sanften,  
ruhigen Zügen der Freundin. Sie fühlte sich  
schmerzlich berührt davon und war froh, daß  
die Ankunft des Wagens sie jeder weiteren  
Antwort entthob.

„Sage Dr. Hartwell, daß ich ihm für seine  
gütige Einladung sehr dankbar sei. Ach,  
Ursula, ich kenne ihn von Kindheit an, und er  
war mir stets ein wohlwollender Freund. Er  
behandelte meine Mutter in ihrer langen  
Krankheit mit größter Aufmerksamkeit und  
lehnte jede Bezahlung dafür ab mit dem Be-  
merken, er sei nur als Freund gekommen. Er  
wußte, daß wir arm waren und die Ausgabe  
nur schwer erschwingen konnten. Wunderst  
Du dich, daß ich — o gehst Du schon, Ursula?  
Besuche mich doch recht oft, wenn ich mein  
liebes Heim hier verlassen habe und in ein  
Logierhaus übergesiedelt bin, wie schwer wird  
mir die Trennung werden von all den lieben,  
alten Möbeln, die mir ans Herz gewachsen

sind. Komme oft, Ursula, ich bin so allein,  
so allein!“

Sie lehnte den Kopf auf Ursulas Schulter  
und weinte bitterlich.

„Fasse Dich, Klara,“ bat Ursula bewegt,  
„ich kann es nicht ertragen, Dich so unglück-  
lich zu sehen. Ich werde Dich besuchen, so  
oft es mir möglich ist.“

Sie küßte die Freundin zum Abschied und  
eilte davon. Zu Hause angekommen, suchte  
sie sofort ihr eigenes Zimmer auf und schickte  
sich an, Eugens kurzen Brief zu beantworten.  
Schon lange hatte sie es schmerzlich empfunden,  
daß er nur selten mehr schrieb. Und während  
seine Briefe deutlich verrieten, daß er sich  
einbildete, sie seien wesentlich zu ihrem Glück,  
machte die schützende Zärtlichkeit früherer  
Jahre einem gewissen Befehlenden, doch herab-  
lassendem Tone Platz. Ursulas feinem Em-  
pfinden entging dieser allmähliche Gefühls-  
umschwung nicht, und sie hatte mehrmals ver-  
sucht, die Korrespondenz abzubrechen.

Als ihre heutige Erwiderung endlich zu-  
stande gekommen und versiegelt war, begab  
sie sich in das Studierzimmer hinunter, um  
den Brief in die Marmorschale zu legen, die  
auf des Doktors Schreibtisch stand. Hal, der  
Hausdiener, pflegte hier die Briefe zu holen  
und auf die Post zu besorgen, die eintreffende

Korrespondenz aber pünktlich in die Schale  
abzuliefern. Zu ihrer Ueberraschung fand sie,  
daß im Kamin kein Feuer brannte. Die  
Jalousien waren herabgelassen und als sie an  
den Schreibtisch trat, sah sie verschiedene an  
den Doktor adressierte Briefe uneröffnet hier  
liegen. Sie mußten am vorhergehenden Tage  
eingetroffen sein. Gerade fragte sich Ursula  
stunend, was dies zu bedeuten haben könne,  
als Hester eintrat.

„Ach, Fräulein Ursula, wissen Sie nicht,  
wie lange der Herr wegzubleiben gedenkt?  
Frau Watson weiß nicht mehr als ich, und  
ich dachte, Sie könnten es uns vielleicht  
sagen.“

„Weg bleiben! Was meinen Sie damit?“

„Wissen Sie denn nicht, daß er sich auf  
seine Pflanzung begeben hat? Gestern in  
aller Morgenfrühe mußte ich seinen Handkoffer  
packen und er fuhr mit dem ersten Boot weg.  
Hal hörte, wie er Dr. Asburg bat, seine  
Patienten zu übernehmen, er habe mit seinem  
Auffeher etwas abzumachen. Ich hätte ihn  
gern gefragt, wann er zurückkäme, aber er  
war in sehr schwarzer Laune und hatte den  
Mund zusammengepreßt, als ob er zugeseigelt  
wäre. Darum hielt ich es für klüger, zu  
schweigen.“

\* Bremen, 9. April. Wegen Vergehens gegen § 175 St.G.B. wurde gegen eine Anzahl von Personen der Gesellschaft ein Strafverfahren eingeleitet. Ein technischer Beamter soll seine Wohnung zu Zusammenkünften zur Verfügung gestellt haben. 70 junge Leute und Knaben sagen aus, daß sie in die Wohnung gelockt und durch Opiumzigaretten oder Opium haltigen Wein und Kuchen berauscht gemacht wurden.

\* München, 8. April. Der kürzlich verstorbene Rentier Sack vermachte der Stadt München über eine Million Mark zugunsten des Vereins für Mutterschutz.

\* Stuttgart, 8. April. Vor der Strafkammer des Landgerichts wurde heute der Prozeß gegen den verantwortlichen Redakteur des „Simplizissimus“, Hans Kaspar Gulbransson, wegen Beleidigung des Bischofs Keppler und der Geistlichkeit der Diözese Rottenburg durch ein Bild in Nr. 10 des „Simplizissimus“ vom 7. Juni 1909 verhandelt. Bischof Keppler war als Nebenkläger zugelassen worden, aber persönlich nicht erschienen, sondern durch Rechtsanwalt Dr. Schilling vertreten. Der Staatsanwalt beantragte 3 Monate Gefängnis. Das Urteil wird am Freitag den 15. April gefällt werden.

#### Frankreich.

\* Marseille, 9. April. Unterstaatssekretär Cheron ist nach Paris zurückgereist. Nach seiner Meinung sind die getroffenen Maßnahmen genügend, um die Aufrechterhaltung des Dienstes zu gewährleisten. Er ist überzeugt, daß die Ausständigen nur infolge eines starken Drucks von Bord gingen und die Wiederaufnahme der Arbeit nur eine Frage von Tagen sei. In dem Beschluß der Seeleute heißt es, daß sich die Lage erst ändern könne, wenn Cheron abgereist sei.

#### England.

\* Dover, 8. April. Die Auswanderer, die von dem in Brand geratenen Passagierdampfer „Cairnrona“ auf den Dampfer „Kanawha“ übernommen wurden, führten dort solche Lärmereien auf, daß Marine-mannschaften an Bord gerufen werden mußten, um die Ordnung aufrechtzuerhalten.

\* Dover, 9. April. Die Auswanderer vom Dampfer „Cairnrona“ befanden sich, als sie hier gelandet wurden, in unbeschreiblicher Aufregung. Die Frauen küßten den Erdboden aus Freude, daß sie, zwar halb nackt und barfuß, aber doch gerettet wurden. Wie der Kapitän mitteilt, erfolgte die erste Explosion am 7. April 7 Uhr morgens in der Steuerbordkohlensammer. Das Feuerquartier wurde dadurch völlig zerstört. Weitere Explosionen in anderen Kohlenkammern fanden

Ursula biß sich auf die Lippe vor Aerger, sagte aber so gleichgültig als möglich: „Ich wußte nicht, daß er die Stadt verlassen hatte, und habe natürlich keine Ahnung, wann er zurückkehrt. Bitte, Hester, zünden Sie mir hier Feuer an oder lassen Sie es durch Hal besorgen.“

„Im Wohnzimmer brennt ein gutes Feuer, Fräulein Ursula, und Frau Watson sitzt da unten und schält Äpfel zum Kompott. Wollen Sie nicht lieber zu ihr gehen?“

„Nein, ich ziehe es vor, hier zu bleiben.“

Während Hester nun eifrig am Ramin hantierte, setzte sich Ursula an das Klavier und übte mit großer Ausdauer mindestens eine Stunde lang. Dann zog sie sich einen Stuhl ans Feuer und stützte den Kopf in die Hand. Sie vermischte ihren Vormund; sie war erstaunt über seine plötzliche Abreise und gekränkt, daß er es nicht der Mühe wert gefunden, sie davon zu benachrichtigen und ihr Lebenswohl zu sagen. Er behandelte sie noch genau so, wie am ersten Tage ihrer Ankunft, und sie fühlte doch, daß sie kein Kind mehr war. Niemals erwähnte er ihres Planes, Lehrerin zu werden, und wenn sie zufällig eine darauf hieselnde Bemerkung machte, ignorierte er diese völlig.

Frau Chilton war seit einiger Zeit mit

bis 2 Uhr nachmittags statt. Das Feuer ist gelöscht.

#### Afrika.

\* Kapstadt, 8. April. Das hiesige Observatorium beobachtete den Halleyschen Kometen heute zum erstenmal seit seinem Vorübergang vor der Sonne wieder.

#### Asien.

\* Jerusalem, 9. April. Prinz und Prinzessin Eitel Friedrich unternahmen gestern früh einen Ausritt nach Betlehem, wo alle Sehenswürdigkeiten eingehend besichtigt wurden. Die Rückkehr nach dem Delberg erfolgte gegen 1 Uhr.

#### Amerika.

\* New-York, 9. April. Durch den Zusammenstoß zweier Frachtzüge der Western-Express-Zentralbahn in der Nähe von Rome wurden ein Heizer getötet und mindestens 20 Personen schwer verletzt. Der Verkehr ist auf allen 4 Geleisen unterbrochen. — Der Schnellzug zwischen Milwaukee und St Paul wurde von Räubern überfallen, die die Reisenden aller Bertsachen beraubten und entkamen.

Lima, 7. April. Eine Abteilung peruanischer Truppen ist nach Piura an der Grenze von Ecuador entsandt worden. Die Bevölkerung wünscht den Krieg. Gestern sind 15 000 freiwillige Kämpfer eingestellt worden.

#### Verchiedenes.

— Im Befinden des Fürsten Eulenburg, der sich zurzeit in Liebenberg aufhält, ist wieder eine Verschlimmerung eingetreten. Seit einigen Tagen ist zu seinem sonstigen Leiden ein Sichtsfall gekommen, der den Patienten fast jeglicher Bewegungsfreiheit beraubt. Zunächst ist Fürst Eulenburg, der auch an einem Luströhren-Katarrrh leidet, an das Bett gefesselt und nicht in der Lage, das Zimmer zu verlassen.

— Der Senior der gesamten deutschen Generalität, Generalleutnant z. D. Friedrich Albert v. Arnoldi, der letzte Offizier, der den Feldzug gegen Frankreich bereits in einer Generalkstellung mitgemacht hat, ist zu Dillenburg im 92. Lebensjahr gestorben.

— Ein teures Glas Wasser. Alljährlich im beginnenden Frühling ist der Kaiser von Rußland genötigt, ein Glas Wasser mit einem Preise zu bezahlen, für den man eine ganze Kiste des teuersten Sekts kaufen könnte. Sobald nämlich Tauwind eintritt und der Eisgang auf der Rewa beginnt, wird dieses Ereignis in Petersburg festlich gefeiert, die Artillerie schießt Salut und der Stadtkommandant begibt sich, es sei Tag oder Nacht, mit seinem ganzen Stabe zum Zaren, der, durch die Kanonenschüsse schon benach-

Pauline verweist und während ihrer Abwesenheit betreten keine Damen das Haus, so daß Ursula jedes feineren Umganges entbehren mußte. Claudia hatte sie zweimal besucht, aber da sie sich nicht entschließen konnte, Frau Shermans Haus, in welchem sie so furchtbare erlebt, noch einmal zu betreten, hatte ihr Verkehr rasch wieder ein Ende. Frau Watson war zwar eine vortreffliche, gutherzige Frau und eine ausgezeichnete Haushälterin, aber sie besaß nur eine sehr mittelmäßige Bildung und Ursula fühlte sich nicht behaglich in ihrer Gesellschaft.

Dr. Hartwell war eine ganze Woche abwesend und brachte bei seiner Rückkehr die Nachricht mit, daß seine Schwester sich mit einem Herrn Percy Lockart, dem Besitzer einer benachbarten Plantage, vermählt habe.

Am Abend dieses Tages saß Ursula am Klavier, als der Doktor eintrat, in der einen Hand ein kleines Päckchen, in der anderen einen Tuff herrlicher Treibhauspflanzen tragend. Er legte beides vor Ursula hin mit den Worten:

„Ich möchte, daß Du heute abend mich begleitest, um die Primadonna zu hören. Das Konzert beginnt schon um 8 Uhr und Du hast keine Zeit zu verlieren. Hier sind Blumen für Dein Haar und hier ein Paar

richtigt, ihn mit seinem militärischen Gefolge erwartet. Der Kommandant hält in der Hand ein Glas mit frisch aus der Rewa geschöpftem Wasser, überreicht es dem Zaren und meldet: „Majestät, der Winter ist zu Ende und die Rewa ist eisfrei.“ Der Zar nimmt das Glas entgegen und reicht es dann dem Ueberbringer mit Gold gefüllt zurück. Nun wuchs in früheren Zeiten das Trinkgeld von Jahr zu Jahr bis zur Pumpengröße und der Selbstherrscher mußte immer mehr Gold spenden. Deshalb wurde endlich festgestellt, daß nur noch 200 Dukaten gezahlt würden. Seitdem hat das Glas wieder normale Größe.

— Eine „anziehende“ Eigenschaft der 25-Pfennig-Stücke. Dem neuen 25-Pfennig-Stück wohnt eine ganz eigenartige Eigenschaft inne. Zur Herstellung dieses Geldstückes sollten Silber, Nickel und Aluminium verwendet werden. Hält man nun schon den schwächsten Magneten über das Geldstück, so wird dieses angezogen. Da die genannten Metallteile nicht magnetisch sind, und auch ihre Legierung keine magnetische Kraft besitzt, so ergibt sich, daß das unpraktische Geldstück Eisen enthält, wodurch es natürlich ganz bedeutend im Werte verliert. Die Staaten haben allerdings das Recht, die Unkosten für die Metallbeschaffung, für die Prägung, für Fehlprägungen u. s. w. dadurch wett zu machen, daß die Münze nicht den vollen Nennwert hat. Dieser Schlaglosh im neuen 25-Pfennig-Stück soll aber infolge reichlicher Verwendung von Eisen den Wert der Münze um die Hälfte des Nennwertes herabsetzen.

#### Badischer Landtag.

Karlsruhe, 8. April. Die 2. Kammer genehmigte heute in der Spezialberatung die Budgets des Wasser- und Straßenbaues, des Bergbaues und der geologischen Landesaufnahme. Ferner wurde die Summe von 9 437 000 Mk. bewilligt zur Beschaffung von 2636 neuen Güterwagen. Es ist dies eine Folge der Güterwagengemeinschaft. In der Debatte trat man besonders lebhaft für die Berücksichtigung der heimischen Waggonfabriken bei der Vergebung der Arbeiten ein. Morgen wird das Haus über Petitionen verhandeln.

#### Ein Normalkalender.

Die Berliner Ortsgruppe des Hansabundes beschäftigte sich vor einigen Tagen in einer öffentlichen Versammlung mit dem Problem der Festlegung des Osterfestes und der Einführung eines Normalkalenders. Nach einem Referat des Geheimrats v. Hesse-Wartegg wurde der Beschluß gefaßt, die Regierung zu ersuchen, mit dem Jahre 1911 den Normalkalender einzuführen. Derselbe ist folgender-

weiße Handschuhe. Wenn Du fertig bist, komme herunter und bereite mir den Tee.“

„O Sir, ich danke Ihnen für Ihre Güte,“ rief Ursula überrascht und eilte weg, um Toilette zu machen.

Die Aussicht auf das Konzert erfüllte ihr junges Herz mit Freude und sie schmückte sich mit bebender Hand, voller Angst, ihr strenger Vormund könne an ihrer Erscheinung etwas auszufehen haben. Als sie jedoch sein Zimmer wieder betrat, blickte er nicht einmal von seiner Zeitung auf. Fast schweigend wurde der Tee eingenommen und erst, als der Wagen vorfuhr, sagte er kurz:

„Du siehst heute abend recht hübsch aus, Kind. Die roten Blüten im Haar kleiden Dich gut.“

Am Eingang der Konzerthalle bot er ihr den Arm und ganz betäubt von dem Stimmengewirr und dem blendenden Schein der Gasflammen, schritt Ursula mechanisch weiter mit einem Gefühl von Hilflosigkeit, das ihr bisher fremd geblieben war. Als sie ihre Plätze eingenommen, bemerkte der Doktor:

„Sehr demokratisch, he, Ursula?“

(Fortsetzung folgt.)

maßen beschaffen: Das Kalenderjahr (365 Tage) wird in Quartale von je 91 Tagen geteilt, so daß die ersten beide Monate eines Quartals je 30, der letzte 31 Tage haben. Der bei dieser Teilung übrig bleibende 365ste Tag wird als Wochentag nicht mitberechnet, sondern als Neujahrstag zwischen den 31. Dezember und den 1. Januar eingeschaltet. Ebenso wird alle 4 Jahre der Schalttag als Sondertag zwischen den 31. Juni und den 1. Juli eingesetzt. Das Jahr 1911 wäre für die Einführung dieses Normalkalenders deshalb be-

sonders geeignet, weil der 1. Januar auf einen Sonntag fällt. Nach Festlegung des Normalkalenders würde dann, da der Neujahrstag als Wochentag nicht mitzählt, jedes Quartal (1. Januar, 1. April, 1. Juli und 1. Oktober) mit einem Montag anfangen. Das Osterfest soll in diesem Normalkalender auf den 7. April festgesetzt werden. Mit der Regelung der Kalenderfrage wird sich im Juni d. J. auch der internationale Kongress der Handelskammern in London befassen. Hoffentlich gelingt es, eine vernunftgemäße Reform des Kalenders zur

allgemeinen Anerkennung und Durchführung zu bringen.

### Markt-Bericht.

(-) Durlach, 9. April. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 98 Läufer Schweinen und 283 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 98 Läufer Schweine und 283 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer Schweine 50-70 Mk., für das Paar Ferkelschweine 26-38 Mk. Geschäftsgang gut.

### Berghausen. Kohlen-Lieferung.

Die Gemeinde Berghausen ver- gibt die Lieferung von 200 Str. gefesteten Ia. Ruhrkohlen franko Magazin.

Preisangebote sind bis zum 15. d. Mts. beim Gemeinderat einzureichen.

Berghausen, 6. April 1910.

Der Gemeinderat:

Wagner.

Ringwald, Ratschr.

Für eines unserer technischen Bureaus wird zum sofortigen Eintritt ein

### Lehrling

gesucht. Die Bewerbungen sind schriftlich unter Beifügung der Schulzeugnisse einzureichen an die

Badische Maschinenfabrik vorm. Sebold.

Ein kräftiger Junge, welcher Lust hat das Zimmerhandwerk zu erlernen, kann in die Lehre treten bei

Karl Frohmüller, Zimmermeister.

### Saatkartoffeln

Kaiserkrone, frühe, Industrie, späte, Pr. Woltmann, Pr. Märker, Magnum bonum, Up tho date empfiehlt

Karl Zoller, Mittelstraße 10, Telephon 182

### Land- und Garten-

#### Sämereien

Blumendünger  
künstliche Dünger  
Reformdünger  
Bast

zu den billigsten  
Engros-Preisen.

### Luger & Filialen.

### WYBERT-TABLETTEN

Tausende von Menschen bedürfen zu ihrer Tätigkeit im Berufe gesunder, kräftiger Stimmorgane. Während der rauhen Jahreszeit sind diese bedroht. Schützen Sie sich durch täglichen Gebrauch von

Wybert-Tabletten

vor Husten, Heiserkeit, Katarrh. Eine Probe derselben beweist mehr als viele Worte. Borrätig in allen Apotheken à Mk. 1.-.

Depots in Durlach: Einhorn- und Löwen-Apotheke.

### Stühle jeder Art

werden billig geflochten und repariert bei

J. Matt, Kronenstraße 10.

## Einladung

### zur Sitzung des Bürgerausschusses

am  
Montag den 11. April 1910, nachmittags 3 Uhr,  
im Rathausaal.

#### Tagesordnung:

1. Beratung und Beschlussfassung über den Voranschlag der Stadtkasse, Wasserwerkstasse, Gaswerkstasse, Gewerbeschulstasse, sowie Bürgerwitwen- und Waisenkasse für das Jahr 1910.
2. Wahl der Kontrollbehörde für das Rechnungsjahr 1910.
3. Beschlussfassung über die Verwendung der bewilligten Kredite.

Die Beilagen zu den diesjährigen Voranschlägen werden den Mitgliedern des Bürgerausschusses vor der Beratung noch zugestellt werden.

Um vollzähliges Erscheinen wird ersucht, unentschuldigtes Fehlen wird mit 2 A bestraft.

Durlach den 30. März 1910.

Der Bürgermeister:

Reichardt.

Der Ratsschreiber: Dreikluft.

### Bahnhofsbau Durlach, hier Verlegung des Glasurgrabens betreffend.

Die Großh. Bahnbauinspektion hier hat ein Projekt um Verlegung des Glasurgrabens innerhalb des Baugebiets des neuen Bahnhofs eingereicht.

Dieses Projekt liegt von heute an während vierzehn Tagen auf diesseitigem Rathaus — Zimmer Nr. 2 — zur Einsicht auf und sind etwaige Einwendungen gegen dasselbe innerhalb der angegebenen Frist diesseits geltend zu machen, widrigenfalls alle nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhenden Einwendungen als versäumt gelten.

Durlach den 9. April 1910.

Der Gemeinderat.

### Lehrlingsvermittlung.

Die Arbeitsnachweisanstalten vermitteln auch in diesem Jahre wieder Lehrlinge unentgeltlich.

Wir ersuchen daher alle Handwerksmeister und sonstigen Gewerbetreibenden von Durlach und Umgebung, die berechtigt und gesonnen sind, einen Lehrling aufzunehmen, sowie alle Eltern und Vormünder, deren Kinder bezw. Mündel gewillt sind, ein Handwerk zu erlernen, die Anmeldungen tunlichst bald auf unserem Büro, Rathaus 3. Stock Zimmer 8, bewirken zu wollen.

Die Vermittlung geschieht vollständig unentgeltlich.  
Durlach den 12. Januar 1910.

Städt. Arbeitsnachweisanstalt.

### Bekanntmachung.

Das neue Schuljahr der Gewerbeschule mit Handelsabteilung beginnt

Montag den 11. April 1910.

Sämtliche neue in die Gewerbe- und Handelsschule eintretenden Schüler und Schülerinnen haben sich an diesem Tage morgens 8 Uhr mit dem letzten Schulzeugnis und mit Bleistift versehen im Gewerbeschulgebäude einzufinden.

Die Verpflichtung zum Schulbesuch beginnt mit dem Eintritt in die Lehre, nicht erst nach Ablauf der Probezeit.

Der Schulvorstand:

G. Bader.

### Amateur-Photographen!

Sämtliche Artikel für Photographie, wie Platten, Papiere, Postkarten, Entwickler, Fixierbad, Tönfrierbad, Chemikalien etc. empfiehlt Jundt's Einhorn-Apotheke, Marktplatz.

### Bickelfelle

kauft zu höchsten Preisen  
Ernst Jahn, Lammstr. 30.

Ein großes unmöbliertes Zimmer mit schöner Aussicht ist zu vermieten

Baseltorstraße 8.

## Hausfrauen strickt



### Schachenmayr's

Blauschild	} feine	Wollene
Rotschild		
Grauschild	} beste	Strick
Violetschild		
Cardinalschild	} kräftige	Garne
Grünschild		
Weißschild	} Consum	Ergiebig

Haltbar Billig Ergiebig  
für Strickmaschinen  
vorteilhaft.

Spezialität: Brillantweiss  
zum Stricken & Häkeln.

Wo nichterhältlich, wende man sich  
wegen Adr.-Angabe an die Fabrik  
SCHACHENMAYR, MANN & CO.,  
SALACH.

## Bleibe treu

ein jeder Käufer der allein echten  
Stedenpferd-Zeerseife  
v. Bergmann & Co., Nadebrul  
Schutzmarke: Stedenpferd,  
denn es ist die beste Seife gegen alle Haut-  
unreinigkeiten und Hautauschläge,  
wie Mitesser, Finnen, Flechten, Bläschen,  
Röte des Gesichts etc. à St. 50 Pfg. in  
beiden Apotheken.

## Hygienische Binden u. Gürtel

## Wass- und Bindeln

### Unterlagehöschen

Neuheit!

### Leibbinden

## H. Holtermann

Hauptstrasse 50.

Zum Dunkeln der Kopf- und  
Barthaare ist das Beste

### Nusschalen-Extrakt

aus der königlichen bayerischen Hofpar-  
fümerie C. D. Wunderlich, Nürnberg  
(3mal prämiert, dabei 2 Staats-Medailles).  
Rein vegetabilisch, garantiert unschädlich,  
sowie Dr. Orfila's Haarfarbe-Ang.  
51 à 80 J. Haarstärkendes und vorzügl.  
Haaröl. Echtes Haarfarbe-Mittel  
à A. 1.40, 2.50 mit Anw. Das Beste  
was existiert bei Aug. Peter, Adlerdrog.

### Schreibmaschinen-

Arbeit aller Art, Bervielfältig-  
ungen etc. bei promptester und bil-  
ligster Ausführung sofort gesucht.  
Offerten unter A. 133 an die Ex-  
pedition d. Bl. erbeten.

# Gier

aus frischen Waggons,  
streng durchleuchtet und  
fortiert, unter Garantie  
für jedes Stück

## große Siedeier

10 Stück **58**,-  
nur

## mittelgroße Siedeier

10 Stück **53**,-  
nur

## frische gestempelte Trinkeier

10 Stück **75**,-  
nur

## täglich frische Tafel- Butter

aus erster Molkerei  
Pfd **1.40**

## Pfannkuch & Co

**Filiale Durlach I:**  
Hauptstraße 64 am Rathaus.

**Durlach II:**  
Ecke der Karlsruher Allee,  
gegenüber der Haltestelle der  
elektrischen Bahn.

**Grötzingen,**  
Ecke Bismarck- und Hildastraße.

Neu eröffnet:  
**Bretten, am Markt,**  
Telephon 65.

## Achtung!

Den verehrten Frauen Durlachs  
und der Umgebung zur Kenntnis-  
nahme, daß unsere Dampf-Bett-  
federn-Reinigungsmaschine zur  
geß Benützung bereit steht. Diese  
Maschine entfernt von den Federn  
allen Schweiß, Motten und Krank-  
heitsstoffe und stellt die Federn  
wieder wie neu her. Auf Verlangen  
werden die Betten abgeholt und  
wieder zurückgebracht.

Dampf-Bettfedern-Reinigungs-  
Anstalt Durlach, Pfanzstraße 81.

## Pariser

### Kopfsalat

per Kopf 14,-

### Freiland- Kopfsalat

per Kopf 12,-

## Lager u. Filialen:

Ecke Wilhelms u. Friedrichstr.  
" Sebolds u. Gerberstr.  
" Haupt- u. Herrenstr.  
Kittsfeldstraße Nr. 4  
Auerstraße Nr. 52.  
Ecke Werder- u. Moltkestr.

## Einladung

### zur Sitzung des Bürgerausschusses

am  
Freitag den 15. April 1910, nachmittags 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr,  
im Rathausaal.

#### Tagesordnung:

1. Die Kanalisation der Stadt Durlach.
2. Die Einführung von Wassermessern und die Abänderung der Wasserbezugsordnung.
3. Die Satzungen der Stadtarbeiter.
4. Das Gaswerk.
5. Erwerbung von Gelände auf dem Turmberg.

Um vollzähliges Erscheinen wird ersucht, unentschuldigtes Fehlen wird mit 2  $\mathcal{M}$  bestraft.  
Durlach den 8. April 1910.

Der Bürgermeister:  
Reichardt

Der Ratschreiber: Dreikluft.

# Färberei

und Gemische

## Waschanstalt

normals

# Gd. Wrinitz.

Aktiengesellschaft

## Durlach

43 Hauptstrasse 43

empfiehlt sich für die

## Frühjahrs-Saison

für alle vorkommenden Arbeiten unter Zusicherung  
prompter Bedienung und tadelloser Ausführung bei  
mäßigen Preisen.

75 eigene Läden.

ca. 600 Angestellte.

## Fr. Widmann

Hauptstrasse 84.

### Anfertigung feiner Herrengarderobe nach Mass

unter Garantie für guten Sitz.

Grosse Auswahl im Besten u. Tragfähigsten auf Lager.

Anfertigung in dringendsten Fällen in ca. 24 Stunden.

Moltkestr. 26 ist eine schöne  
große 3-Zimmerwohnung mit Man-  
sarde, Balkon und geschlossener  
Veranda ohne vis-à-vis und Zube-  
hör auf 1. Juli zu vermieten. Zu  
erfragen daselbst im Laden.

Schöne 3-Zimmerwohnung im  
2. Stock samt Zubehör auf 1. Juli  
zu vermieten.  
H. Steger, Aue, Ver.straße.

## Sportwagen

zu verkaufen

Lammstr. 5.

## Wiesenheu,

gutes, 20-25 Zentner, hat zu  
verkaufen  
Wilhelm Waibel,  
Hohemwetterbach.

# 1

steht  
fest

das beste Mittel

alte Dinge  
neu zu machen

ist und bleibt meine

## Möbelpolitur

Unentbehrlich zum Aufpolieren  
von Möbeln, Pianos, Holzwaren

per Flasche 60 u. 100 Pfg.

Adlerdrog. Aug. Peter.

## Gute Ideen brachten schon ein Vermögen!

500 Erfinder-Aufgaben  
versendet gratis

H. Brust, Cassel,  
Hohenzollernstraße 53.  
(20 Pfg. Rückporto beilegen.)

## Kleiner Garten

nahe der Stadt zu pachten oder  
zu kaufen gesucht. Offerten unter  
Nr. 139 an die Exped. d. Bl

## Zu verkaufen

eine gute Ziege mit einem  
Jungen. Zu erfragen  
Jägerstr. 10 im Laden.



## Ein Hund

ist zugelaufen. Zu  
erfragen im  
„Adler“ in Durlach.



## Junges Pferd

(Braun-Wallach) zu ver-  
kaufen  
Baselstrasse 13.

## Dickrüben.

25 Zentner, zu verkaufen  
Kirchstraße 4.

## Ein Kostümkleid

(Besch.) ist billig zu verkaufen  
Weingarterstr. 21.

## Kopfläuse

mit Brut vernichtet radikal Rademachers  
Goldgeist. Patentamt. gesch. No. 75198.  
Geruch- u. farblos. Reinigt die Kopfhaut von  
Schuppen, befördert den Haarwuchs, verbietet  
den Zuzug v. Parasiten. Wichtig für Schulkinder.  
Flasche 50 Pf. Erhältl. in Drogerien u. Apotheken.  
Wo nicht erhältlich gegen Eins. v. 50 Pf. direkt  
v. alleinig. Fabrik. Rademacher & Co., Siegburg.

Erhältlich bei August Peter, Adler-Drogerie,  
Einhorn-Apotheke H. Gartzten.

## Einfamilienhaus in Durlach,

Sophienstraße 9  
bestehend aus 7 Zimmern, Küche,  
Bad und sonstigem Zubehör, mit  
schönem Garten, ist auf 1. Juli zu  
vermieten oder zu verkaufen. Näheres  
zu erfragen bei Herrn H. Dull,  
Architekt in Durlach.

## Zum Frühjahrsputz

empfehle:

**Fußbodenglanzack**  
(trocknet rapid und wird steinhart),  
per Pfd. 40 u. 45

**Fußbodenöl**  
für bessere Fußböden  
per Pfd. 20—25

**Schmirgelleinen**  
per St. 4

**Buhsand**  
per Pfd. 2

**Buhsleine**  
St. 15

staubfreies Fegemittel:

**„Beroline“**  
per Pfd. 15

**Glasschmirgel**  
per Blatt 2

**Buhsrücher**  
p St. von 16 an

**caust. Soda**  
per Pfd. 30

**Kristallsoda**  
5 Pfd. 18

**Parkettbodenwische**  
p Dose 35 an

**Parkettrose**  
35

**Stahlspäne**  
per Pfd. 32

**Messerschmirgel**  
per Paket 10

in Dosen 35 u. 45

**Geolin, Kaol**

**u. Buhsülse zc.**

**Amor-Buhs**  
3 Dosen 20

**Osfenglanz**  
per Platte 2

**Emaline**  
3 Dosen 25

**Schrupper**  
Stück von 18 an

**Farben in Del,**  
gerieben u. trocken

**Binsel zc.**

**Gold- u. Silber-  
Bronce.**

**Zuger u. Filialen**

## Cacao

ist gar. rein, per 1/2 lb von 30 an  
empfehle

**A. Herrmann, Conditorei.**

## PATENTE

im In- u. Ausland  
unter Mitwirkung  
erstklass. Patent-Anwälte  
durch die Patentbüros;

**Civilingenieure**  
**P. Koch**  
Villingen, Tel. 159  
**H. Haller**  
Pforzheim,  
(Kienlestr. 3)  
Tel. 1455.



Den besten, wohlbekömmlichsten und dabei billigsten Most,  
bei bequemster Herstellungsweise, bereitet man mit

## Offter's Fruchtstoff Marke „Schnitter“

In frischer Füllung stets am Lager in Kannen  
für 40/50 60/80 90/120 120/150 Liter Haustrunk ausreichend,  
N 4.— 6.— 9.— 12.— mit Rabattgewährung bei

**Conr. Pöhler.**

Unterzeichneter bringt sein reichhaltiges Lager in  
**Rastatter u. Westfäl. Sparkochherden**

schwarz und emalliert, sowie  
**Koch- und Zimmeröfen,**  
Kochkisten, Gasherde, Badewannen, Waschmaschinen,  
Eisen- und Emailgeschirr, Solinger Stahlwaren,  
Britannialöffel, Aluminium-Geschirr,  
Glas-, Porzellan- und Steingutwaren

in empfehlende Erinnerung.  
Hauptstr. 62 Peter Steeger Telephon 232.  
Blechnerei und Installationsgeschäft.

## Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Dem geehrten Publikum von Durlach und Umgebung mache ich  
die höflichste Mitteilung, daß sich mein Geschäft von heute ab  
**Schloßstraße Nr. 1 (Eingang Schwannenstraße)**  
vis-à-vis der Kaserne — befindet.

Arbeit nach Maß wird bei  
mir prompt ausgeführt.  
Jede Arbeit wird bei mir auf jede gewünschte Art (genäht oder  
holzgenagelt) sofort ausgeführt und lasse die Ware auf Verlangen  
abholen und zurückbringen. Um geneigten Zuspruch bittet  
achtungsvoll

**Johann Welte, Schuhmacherei-Maschinen-Geschäft,**  
Durlach, Schloßstr., Eingang Schwannenstr.

Für  
**Gewerbeschule**

empfehle sämtliche  
**Lehrmittel**  
nach Vorschrift  
**Karl Walz.**

**Reisszeuge**  
System Richter  
vorzügliche Qualität  
Mk. 3.75, 5.—, 6.25, 9.—, 11.50

**Trinkt bei Husten** den 57 Jahre weltberühmten  
**Bonner Kraftzucker**  
von J. G. Maass, Bonn. Platten 15 und 30 Pfg. (3. Auflösen)  
in Durlach bei Philipp Zuger und Filialen

**Neuapostolische Gemeinde Durlach**  
74 Pfingststrasse 74  
Gottesdienstliche Versammlungen  
Sonntag nachmittags 3 Uhr  
Mittwoch abend 8 1/2 „  
wozu freundlichst einladet  
Der Vorstand.

## Wohnung zu vermieten.

**Blumenstraße Nr. 3** ist eine herrschaftliche Hochparterre-Wohnung, bestehend in 7 Zimmern, Küche, Siebelzimmer auf dem Speicher nebst Mitbenützung des Speichers, eines Kellerraumes und der Waschküche, hierzu Veranda und Vorgarten, für den 1. Juli 1910 zu vermieten. Dieselbe wird Reflektanten von Herrn Medizinalrat Dr. Geyer gezeigt und Bedingungen mitgeteilt werden.

**Amalienstr. 23** ist ein großes unmöbliertes Zimmer mit zwei Fenstern sofort zu vermieten. Zu erfragen im Hinterhaus.

Echöne 3-Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten  
**Gröhingerstr. 21.**

Ein nicht tapeziertes Zimmer mit Küche, parterre, ist sogleich oder auf Juli zu vermieten  
**Lammstr. 38.**

Eine 2-Zimmerwohnung im 4. Stock auf 1. Juli zu vermieten  
**Weiherstr. 17.**

Eine schöne Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör sofort oder auf 1. Juli zu vermieten  
**Aue, Waldhornstraße 57.**

Eine 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen  
**Bahnhofstraße 1.**

**Adlerstr. 10** ist eine schöne 3-Zimmerwohnung samt Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres  
**Hauptstr. 15, Schneidergeschäft.**

## Laden zu vermieten.

In bester Geschäftslage der Stadt ist auf 1. Juli ein Laden mit oder ohne Wohnung, für jedes Geschäft geeignet, zur vermieten. Zu erfragen  
**Hauptstraße 15, 2. St.**

## Laden mit Wohnung zu vermieten.

**Werderstraße Nr. 5** ist ein Laden mit Einrichtung für ein Spezereiwaren-Geschäft, 3 Zimmern, Küche, 1 Mansarde und 2 Kellern zum Preise von Mk. 580.— zu vermieten. Das Warenlager kann mit übernommen werden. Näheres zu erfragen bei Hammer & Helbling, Karlsruhe, Kaiserstraße 155.

**Leopoldstraße Nr. 9** ist der 2. Stock (6 Zimmer) mit allem Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Einzusehen 3—5 Uhr. Näheres daselbst (Eingang Sophienstraße).

**Moltkestraße 28** sind 2 schöne Drei-Zimmerwohnungen m. Balkon, Küche, Veranda mit sämtlichem Zubehör auf 1. Mai zu vermieten. Zu erfragen daselbst 4. Stock, links.

**Hauptstraße 62** ist im 3. Stock eine 2-Zimmerwohnung, Küche, Keller und Speicher zu vermieten.

## Zu vermieten

auf 1. Oktober ds. Jg. **Sophienstraße 14, 2. Stock** modern eingerichtete Wohnung mit Balkon, bestehend aus 6 Zimmern, Badezimmer, Küche, Speisekammer, Mansardenzimmer zc. Zu erfragen  
**Ritterstraße 31, 2. St.**

1—2 gut möbl. Zimmer sind sofort oder später zu vermieten  
**Hauptstraße 62.**

**Sinauer & Veith Nachf.**

in  
**Grötzingen**

empfiehlt in  
großer Auswahl  
zu  
billigen Preisen

**Knaben-Anzüge**  
**Burschen-Anzüge**  
**Herren-Anzüge**  
**Anzugstoffe**

**Militär-Verein.**

**Samstag den 9. d. M.** findet im Vereinslokal (Kranz 2. Stock) eine

**Mitgliederversammlung** statt Anfang 8 Uhr. Die Herren Kameraden werden gebeten, sich zahlreich einzufinden.  
**Der Vorstand.**

**Männergesangverein**

Wir erlauben uns hiermit, unsere werten Mitglieder und deren Angehörigen zu der am **Sonntag den 10. April**, abends 8 Uhr, im Saale zur Blume stattfindenden

**Abendunterhaltung** bestehend in Musik, Gesang, Theater und Tanz, nochmals jangesfreundlichsten einzuladen. Im übrigen verweisen wir auf die den Mitgliedern bereits zugestellten Programme  
**Der Vorstand.**

**Musik-Gesellschaft Edelweiß Durlach.**

**Sonntag den 10. d. Mts.**, nachmittags halb 2 Uhr, findet im Lokal unsere

**Monatsversammlung** statt. Nach Schluß derselben Preis-schießen und Konzert mit darauffolgender Tanzunterhaltung.  
NB. **F. B.**  
**Der Vorstand.**

**Bildungsverein junger Arbeiter und Arbeiterinnen Durlach.**

Kommenden **Sonntag, den 10. April** findet ein **Tanz-Ausflug** nach Grötzingen ins Gasthaus zum „Ochsen“ statt.

Hierzu werden unsere Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Freunde und Gönner unseres Vereins freundlichst eingeladen  
**Der Vorstand.**

**Volksbank Durlach, e. G. m. u. H.**

Die Mitglieder wollen ihre Abrechnungsbücher zur Verrechnung an der Kasse abgeben.  
**Der Vorstand.**

**Samstag und Sonntag: Gebäckene**

**Rheinfische.**  
A. Dill i. Amalienbad.

**Zu verkaufen:**

2 mittelgroße guterhaltene **Wirtschaftsherde** (auch als große Haushalteherde verwendbar), **1 Fahrrad, 1 Backofen** (Webers Patent Nr. 1)  
Witt. Reeb, Schlossermeister, Wilsferdingen.

**Danksagung.**



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste unseres lieben, unvergesslichen Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels

**Jakob Noa Kiefer,**

für die ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte und für die Kranzspenden sagen wir unsern innigsten Dank. Besonderen Dank dem Turnverein für die zahlreiche Teilnahme und die Kranzniederlegung, sowie Herrn Dekan Meyer für seine trostreichen Worte.

Durlach den 9. April 1910.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Jakob Adam Kiefer.**

**Danksagung.**



Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Verluste unseres lieben Vaters, Schwagers und Onkels sagen wir auf diesem Wege unsern tiefgefühlten Dank.

Karlsruhe den 9. April 1910.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:  
**August Altfelix, Techn. Assistent.**

**Bohnenstücken, Reb- u. Rosenpfähle**

empfiehlt **Joh. Semmler, Zimmermeister.**

**Empfehlung.**

Dem verehrten Publikum von Durlach und Umgebung empfehle ich meine eigene reine

**Oberländer Weine**

Spezialität: 1909 er Ihringer sowie vorzügliche Küche.

Jeden Sonntag von 10 Uhr ab: **Warmer Zwiebelsuchen.**

Hierzu ladet freundlichst ein

**Frau Georg Dattler Ww.**

Gasthaus z Weinberg.

**Prima junges Kuhfleisch**

das Pfund zu 46 Pfennig

wird morgen Sonntag früh ausgehauen auf der

**Freibank.**

**Erklärung.**

Entgegen den offenbar auf böswilliger Absicht beruhenden unwahren Gerüchten, als hätte ich mich in einer Wirterversammlung abfällig über die Arbeiterschaft geäußert, erkläre ich hiermit, daß es eine ganz gemeine Erfindung ist und daß ich überhaupt in keiner der Versammlungen das Wort ergriffen habe.

Ich warne hiermit jedermann vor weiterer Verbreitung des Gerüchtes und werde ich den Urheber, sobald er mir namhaft wird, zur Anzeige bringen.

Durlach, 9. April 1910.

**Johann Schöbel, Wirt.**

**Frauenarbeitschule**

Der neue Kurs beginnt am **2. Mai**. Anmeldungen hierzu nimmt entgegen Frau Bürgermeister Reichardt, Ettlingerstraße 27, in der Zeit von 10-12 Uhr vormittags.

**Evangelischer Gottesdienst.**

Sonntag den 3. April 1910.

In Durlach:

Vorm. 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: Herr Stadtvicar Meier.  
Nachm. 1 Uhr: Christenlehre: Derselbe.  
Nachm. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: Herr Stadtvicar Schmitt-henner.

In Aue:

Vorm. 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: Herr Dekan Meyer.

In Wolfartsweier:

Vorm. 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: Herr Stadtvicar Schmitt-henner.

**Evangel. Vereinshaus**

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.

8 " Bibl. Vortrag.

Montag 8 " Bibelstunde für Frauen und Jungfrauen.

Dienstag 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> " Bibelstunde für Männer und Jünglinge.

Mittwoch 8 " Gebetsversammlung für Frauen u. Jungfrauen.

Freitag 8 " Sonntagsschulvorbereitung.

Freitag 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> " Singstunde (gem. Chor).

Samstag 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> " Turnen.

**Friedenskapelle.**

Sonntag 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: Predigt: Pred. Gähr.

11 " Sonntagsschule.

Montag 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> " Singstunde.

Donnerst. 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> " Gebetsversammlung.

Freitag 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> " Jünglingsverein.

Wolfartsweier:

Sonntag 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: Jahresfest des Jugendvereins.

8 " Gejüngertagesdienst.

**Neu-Apostolische Gemeinde.**

(Hfingstraße 74.)

Sonntag nachmittags 3 Uhr: Predigt.

Mittwoch abend 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: Bibl. Vortrag.

**Stadt Durlach.**

**Standesbuchs-Auszüge.**

**Schorra**

2. April: Elsa Mina, Bat. Maximilian Bolz, Eisenendreher.

2 " Nola Karolina, Bat. Ernst Christof Garricht, Maschinen-schlosser.

3. " Karl Konrad, Bat. Gust. Konrad Steubinger, Steinseher.

**Schorben:**

6. April: Jakob Noa Kiefer, Landwirt, ledig 26 Jahre alt.

**Voransichtliche Witterung am 10. April**

Leicht bewölkt, etwas wärmer.

Hierzu Nr. 23 des Amtlichen

Veröffentlichungsblattes für den

Amtsbezirk Durlach.